

Ihre Ansprechpartner:

Lukas Schmidt Pressesprecher
Telefon: +49 (0) 174 948 48 30
Mail: presse@julius-mv.de

Niklas Wagner, Landesvorsitzender
Telefon: +49 (0) 152 568 264 14
Mail: landesvorsitz@julius-mv.de



Pressemitteilung

Schwerin, den 20.08.2022

PM 11/22

Junge Liberale: Nord-Stream-2-Öffnung keine Option

Die Jungen Liberalen Mecklenburg-Vorpommern, Jugendorganisation der Freien Demokraten (FDP), bekräftigen in der aktuellen Debatte erneut ihre klare Haltung gegen eine Öffnung der Pipeline Nord Stream 2. Dazu der Landesvorsitzende der Jungen Liberalen in Mecklenburg-Vorpommern, Niklas Wagner:

„Die Debatte über Nord Stream 2 wurde in Mecklenburg-Vorpommern seit Jahren lebhaft geführt. Durch einzelne Äußerungen in den Medien bekam die Debatte über eine Öffnung der Pipeline neuen Aufschwung. Für uns ist klar: die Öffnung von Nord Stream 2 ist und bleibt keine Option. Wir sehen keine logischen oder pragmatischen Gründe, die für eine solche Öffnung sprechen würden“, äußerte sich Wagner, Vorsitzender der Jungen Liberalen Mecklenburg-Vorpommern.

„Es existieren genug Pipelines, welche Gas aus Russland nach Deutschland transportieren könnten. Trotzdem hält Russland die Lieferverträge nicht ein. Mit dem jüngst von Gazprom angekündigten 3-tägigen Lieferstopp von russischem Gas über die Ostseepipeline Nord Stream 1 bestätigt sich wieder, dass Russland Gas als Druckmittel benutzt“, so Wagner.

„Eine Öffnung der Pipeline würde ein ganz falsches Signal an unsere Verbündeten und insbesondere die Ukraine senden. Wir müssen geschlossen agieren und alle Sanktionen gemeinsam aufrechterhalten.“

„Wir Junge Liberale Mecklenburg-Vorpommern haben von Beginn an den Bau und die Inbetriebnahme von Nord Stream 2 scharf kritisiert. Die Verfehlungen rund um die Klimastiftung und Ministerpräsidentin Schwesig haben schon genug Anlass zur Ablehnung der Pipeline gegeben. Mit der Öffnung der Pipeline würden wir uns nur noch stärker in die energiepolitische Abhängigkeit vom russischen Regime stürzen. Es ist an der Zeit, dass wir endlich energiepolitische Unabhängigkeit erlangen“, schließt der Vorsitzende ab.